



## **Niederschrift**

über die am **Donnerstag, den 13. Oktober 2016 um 20.00 Uhr** im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses / Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

### **17. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG**

**Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Christian Pfister, GR Thomas Groß, GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher, GV Walter Jenni, GV Stefan Bickel, GV Norbert Enenkel, GV Karl Obexer, GV Xaver Stark, GV Wilfried Bischof

## **Tagesordnung**

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Präsentation / Diskussion und Stellungnahme zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes zu den Baurechtsverwaltungen in Vorarlberg
3. Beratung und Stellungnahme zum Projekt „Inventar Weißzone“ des Amtes der Vorarlberger Landesregierung
4. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf der Trafostation Außerberg gemäß Angebot der VKW
5. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 08.09.2016
6. Berichte
  - a) Bürgermeister
  - b) Vorstand
  - c) Ausschüsse
7. Allfälliges

## Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 17. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter.

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 16. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

### 2. Präsentation / Diskussion und Stellungnahme zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes zu den Baurechtsverwaltungen in Vorarlberg

Der Prüfbericht wurde einige Wochen zuvor digital an alle Gemeindevertreter zugesandt. Der Prüfbericht ist der Gemeindevertretung zur Stellungnahme vorzulegen, welche innerhalb von zwei Monaten zu erfolgen hat. Er ist mit 80 Seiten sehr umfangreich und wird dann im Landtag behandelt. Der Landesrechnungshof prüfte alle Baurechtsverwaltungen im Zeitraum von 2011 bis 2014. Die Baurechtsverwaltung Großes Walsertal wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie war die erste Kooperation dieser Art in Vorarlberg. Mit dem DLZ arbeitet man erst seit dem Jahr 2014 zusammen. Das DLZ Blumenegg erstellt im Wesentlichen die bautechnischen Gutachten und führt die Schlussüberprüfungen durch, da die BRV Großes Walsertal über keinen eigenen Bautechniker verfügt. Bei den Kosten ist die BRV GWT im Vergleich sehr günstig, was aber zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass bei der BRV Großes Walsertal ein Lehrling beschäftigt ist. Die Aufwändungen gliedern sich in Personal- und Sachkosten auf. Im Jahr 2015 betrug der Nettoaufwand für unsere Gemeinde ca. 4.500 €. Bei den Baueingaben ist bei uns der Bürgermeister involviert, doch dies verhält sich nicht in jeder Gemeinde so. Die Baurechtsverwaltungen im Land erfüllen z.T. unterschiedliche Aufgaben, somit wäre es wichtig, gleiche Standards und die weiteren Aufgaben zu definieren. Laut Bgm. Wilhelm Müller ist die BRV GWT sehr klein und sie wurde noch nicht evaluiert. GV Gerold Burtscher hält Kennzahlen für die einzelnen Aufgaben wichtig für die zukünftige Ausrichtung. Für die Gemeindevertretung ist die BRV Großes Walsertal notwendig wegen der Arbeitersparnis, Neutralität, Effizienz und der Verhinderung einer fachlichen Überforderung. Die BRV Großes Walsertal und das DLZ Blumenegg haben im Jahre 2014 einen Kooperationsvertrag geschlossen und kooperieren immer mehr. Für GR Thomas Groß gehören das DLZ und die BRV Großes Walsertal zusammen. Die Schnittstelle ist da, nur sollte man das Angebot zu 100 % nutzen und sich auch z.B. im Bereich der Raumplanung entlasten lassen.

In diesem Zusammenhang erwähnt der Bürgermeister, dass in Blumenegg an der Errichtung eines Finanzleistungszentrums Blumenegg gearbeitet wird. Ziel der Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal ist, das Projekt einer gemeinsamen Gemeindeverwaltung voranzutreiben. Thüringerberg möchte sich alle Wege offen halten. Bgm. Wilhelm Müller hält mittelfristig eine gemeinsame Verwaltung für die Gesamtregion Blumenegg / Großes Walsertal am sinnvollsten. Dies wird wahrscheinlich nur mit Zwischenschritten realisierbar sein. Ende November 2016 wird die Arbeitsgruppe ihre Vorstellungen der Regio Großes Walsertal präsentieren. GV Gerold Burtscher weist auf den Gemeindevertretungsbeschluss hin, in dem Bedingungen enthalten sind und fragt, ob die anderen Gemeinden auch einen Grundsatzbeschluss gefasst hätten. Der Bürgermeister sagt dazu, dass die Regio Großes Walsertal von jeder Gemeinde einen Grundsatzbeschluss eingefordert hat. GV Walter Jenni wünscht sich, dass für die Regio Großes Walsertal und die Region Blumenegg eine sachkundige Person den aktuellen Stand und Möglichkeiten aufzeigen oder dass eine gemeinsame Gemeindevertretungssitzung stattfindet, um die Diskussionen und Informationen auszuweiten. Vom Land Vorarlberg werden Kooperationen gefördert.

Der Prüfbericht des Landesrechnungshofes wird von der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen. Für die Gemeindevertretung ist auch wichtig, dass die Baurechtsverwaltung Großes Walsertal evaluiert wird.

### **3. Beratung und Stellungnahme zum Projekt „Inventar Weißzone“ des Amtes der Vorarlberger Landesregierung**

Die ursprünglichen Natur- und Kulturlandschaften in Vorarlberg stehen zunehmend unter einem Nutzungsdruck. Durch die vermehrte Inanspruchnahme der Landschaft für Straßen- und Wegebau oder für die Ausweitung von Siedlungen und touristischen Infrastrukturen sind in Vorarlberg nur mehr wenig unerschlossene Landschaftsräume vorhanden. Lediglich 6% der Landesfläche können als gänzlich unerschlossen bezeichnet werden.

Die Landesregierung erteilte im Juli 2012 den Landesabteilungen Raumplanung und Baurecht (VIIa) sowie Umweltschutz (VIe) den Auftrag, ursprüngliche, naturnahe und wenig erschlossene alpine Landschaftsräume zu erfassen und langfristig als sogenannte Weißzone zu sichern. Gemäß einer räumlichen Analyse des Erschließungsgrades von Landschaftskammern ist etwa ein Drittel der Landesfläche wenig bis gar nicht erschlossen. Für diese Gebiete werden derzeit umfangreiche Gebiets- und Nutzungsbeschreibungen in Form eines Weißzonen-Inventars ausgearbeitet. Das Inventar stellt eine wertvolle fachübergreifende Studie über den Naturraum und die Nutzung des Vorarlberger Berglandes dar und bildet die Grundlage für eine zweite Phase, die sich mit der Umsetzung beschäftigt. Die Zielsetzung ist die Erhaltung der noch vorhandenen ursprünglichen, wenig erschlossenen Landschaftsräume und damit die Vermeidung neuer und großer landschaftsverändernder Infrastrukturen.

Nun gilt es auszuloten, wie die im Inventar erfassten Naturschätze in ihrer Ursprünglichkeit bewahrt, aber auch mit Augenmaß genutzt werden können. Von unserem Gemeindegebiet ist der Bergkamm vom Hochgerach bis zur Tälispitze betroffen. Das „Projekt Weißzone“ für den Bezirk Bludenz wurde den Bürgermeistern des Bezirkes im Juni dieses Jahres vorgestellt. In Vorarlberg wurden 83 Weißzonen definiert, die aus Kern- und Pufferzonen bestehen. Thüringerberg befindet sich in der Zone 81. Hauptsächlich soll mit dem Projekt die touristische Neuerschließung von Gebieten verhindert werden. Der momentane Bestand bleibt davon unberührt und es sind auch Erweiterungen möglich. Die inventarisierten Gebiete werden später in Zonen ausgewiesen und dieser Weißzonenplan soll dann vom Vorarlberger Landtag beschlossen werden. In Thüringerberg befinden sich keine Gebäude und keine touristische Nutzung in der vorgesehenen Weißzone. Die Bereiche Lawinverbauung, Jagd, Holzbewirtschaftung, Wegebau für Alpen oder Forstwege und Quellfassungen werden durch das Projekt nicht behindert. Allerdings ist eine Stellungnahme der Alpbesitzer, von der Jagd und der Agrar erforderlich. Bgm. Wilhelm Müller wird dem Land mitteilen, dass von diesen Stellungnahmen eingeholt werden. Für die Gemeinde muss vor allem die Erhaltung der bestehenden Lawinverbauungen mit allfälligen Erweiterungen gewährleistet sein. Die Vorgehensweise wird befürwortet. Das Projekt „Inventar Weißzone“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **4. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf der Trafostation Außerberg gemäß Angebot der VKW**

Die VKW hat für den Verkauf der Trafostation Außerberg ein schriftliches Angebot vorgelegt. Der symbolische Verkaufspreis beträgt einen Euro. Falls die Gemeinde kein Interesse zeigt, reißt die VKW die Trafostation ab und gibt das 55 m<sup>2</sup> große Grundstück an die früheren Eigentümer zurück. Das Gebäude dürfte aus statischen Gründen bis auf das Obergeschoss betonierte sein. Dies bedeutet, dass im Falle eines Abbruches Kosten von ca. 20.000 € für den jeweiligen Besitzer entstehen. Die Trafostation wurde vor ca. 50 Jahren gebaut. Der Grundbucheintrag würde ca. 500 € kosten. Erhaltungsaufwand ist im derzeitigen Zustand praktisch keiner vorhanden. Auch private Personen haben Interesse an der Verwendung der Trafostation bekundet. Dietmar Nigsch vom Walserherbst hält dies für ein interessantes Gebäude mit Gestaltungsmöglichkeiten. GR Christian Pfister könnte sich Ausstellungsflächen in der Trafostation vorstellen. Auch junge Architekten könnten für das Objekt sicher interessante Ideen entwickeln.

Nach kurzer Beratung stellt GV Gerold Burtscher den Antrag, die Beschlussfassung zu vertagen und parallel abzuklären, wie der Zustand des Daches ist, ob Private die Trafostation auch kaufen könnten und welche Ideen es zur Nutzung es gibt. Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

## 5. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung vom 08.09.2016

Das Protokoll wurde rechtzeitig zugesandt. GV Gerold Burtscher möchte, dass die Niederschrift beim Punkt 10 c) Berichte der Ausschüsse, folgendermaßen geändert wird: „Am 26.08.2016 nahm GV Gerold Burtscher an einem Workshop des e5-Teams teil.“ Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

## 6. Berichte

### a) Der Bürgermeister berichtet über

- die Verschiebung der Schlussvermessung des Güterweges Oberrain oberhalb des Buchwaldes. Es fand eine Besprechung mit der ABB Bregenz und Obmann Bertram Janz statt. Das öffentliche Gut soll bleiben.
- die Schlussveranstaltungen des Walserherbstes am 11.09.2016 auf der Ruine Blumenegg bzw. im Sunnasaal. Insgesamt besuchten ca. 5.000 Besucher die verschiedenen, sehr ansprechenden Veranstaltungen.
- den Kulturtreff mit LR Christian Bernhard im Heimatmuseum Sonntag am 12.09.2016.
- die Regio-Sitzung am 19.09.2016. Unter anderem wurde bei dieser Sitzung über ein Logopädieangebot durch Lisbeth Martin, die von der Baurechtsverwaltung angestrebte Digitalisierung und die Fortführung des Projektes Klimaenergiemodellregion (KEM) Großes Walsertal von Albert Rinderer berichtet.
- die Bauverhandlung bezüglich dem Umbau der Halle der Fa. Burtscher im Betriebsgebiet an der Lutz am 20.09.2016.
- die Schlussüberprüfung der Baurestmassen- und Erdaushaubdeponie beim Hof von Christian Konzett am 22.09.2016. Die Firma Burtscher hat die Kosten für die jährlichen Folgeprüfungen der Deponiewässer in einen Nachsorgefonds zurückgelegt.
- die Ehrung von Dr. Klaus Zitt am 23.09.2016 in der Villa Falkenhorst, bei welcher ihm der Ehrenring der Gemeinde Ludesch verliehen wurde und Bgm. Müller sich für seinen Einsatz in der Region, u.a. mit dem Aufbau des IAP an der Lutz bedankte.
- die sehr gut besuchte gemeinsame Jungbürgerfeier Großes Walsertal am 24.09.2016. Nach einem Mittagessen in der Propstei, führte Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger bei der Fa. Wucher die Jungbürger in ihre Pflichten und Rechte ein. Die Jungbürgerfeier wurde mit einem Rundflug für alle abgeschlossen.
- die Bauverhandlung für den Pavillon bei der Ruine Blumenegg am 28.09.2016. Die UEP wurde durchgeführt und das Leaderprojekt ist bewilligt. Leider kommt das Schulprojekt mit der HTL nicht zustande. Der Baubeginn für den Pavillon ist für Ende Oktober / Anfang November vorgesehen. Otto Summer führt zurzeit die dritte Sanierungsetappe durch. Diesen Montag wurde das Gelände in einer Aktion von Grundeigentümer Christian Konzett und Schülern des Polytechnischen Lehrganges aus Thüringen ausgeholzt.
- die Bauverhandlung zum Umbau des Speichers (Sanierung und Umbau der Staumauer) in Gstins am 06.10.2016. Für das Bauvorhaben sind ca. 4,5 Mio. € veranschlagt.
- den Ehrungsabend des Blasmusikverbandes des Bezirkes Bludenz am 08.10.2016 in Bludesch. Willi Kaufmann bekam für 25-jährige Mitgliedschaft beim Musikverein Thüringerberg das Silberne Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes überreicht.

- eine Besprechung mit dem Ingenieurbüro M+G bezüglich des Gehsteigprojektes am 11.10.2016.
- die Eröffnung der Ausstellung „Blumenegg im Ersten Weltkrieg“ am Montag, den 10.10.2016 im Landhaus in Bregenz.
- die heute in Thüringerberg stattgefundene Jahreshauptversammlung des Vereines Regionalentwicklung Vorarlberg. Vor der Versammlung wurde die Burgruine Blumenegg besichtigt.

#### **b) Vorstandssitzungen**

Bei der Gemeindevorstandssitzung am 05.10.2016 wurden

- die restlichen Arbeiten für den Umbau der Musikschule (Außenbeschriftung und Schließanlage) und eine Grundteilung (Gerhard Rietzler / Roman Fischer) beschlossen.
- über die Adaptierung der Lüftung im Gasthaus Sonne, eine Glasfasererschließung für das Ortszentrum und die Errichtung der Sport-Arena im Ortszentrum beraten.

#### **c) Ausschüsse**

Der Bürgermeister berichtet über die am 13.09.2016 und 11.10.2016 stattgefundenen Grundverkehrsitzungen bei welchen für alle vier Grundverkehrsansuchen eine positive Stellungnahme abgegeben wurde.

GV Xaver Stark berichtet vom Raumplanungsausschuss, dass er gestern, begleitet vom Bürgermeister, mit Otmar Müller ein Gespräch führte. Einen Bauplatz, den die Gemeinde vermitteln darf, soll Frank Wohlfarter erwerben. Für den anderen Platz besteht großes Interesse von Thüringerberger Familien. Die Gemeinde nennt die Interessenten und Otmar Müller verhandelt den Preis mit ihnen und entscheidet, ob sie den Bauplatz bekommen. So wurde das Vermittlungsrecht allerdings nicht von den Gemeindevertretern verstanden. Zwar kann die Gemeinde mitentscheiden und erreicht auch einen Mehrnutzen bei den Bauplätzen. Grundsätzlich soll beschlossen werden, welche Kosten die Gemeinde dabei trägt. Der Bebauungsplan soll vor der Widmung von der Gemeindevertretung beschlossen sein. Mit den Käufern ist die Vertragsraumordnung anzuwenden. Am dritten Grundstück ist ebenfalls eine Familie interessiert, allerdings nicht aus Thüringerberg. Ein Verkauf an diese Familie ginge aus Sicht der Gemeindevertretung in Ordnung.

GV Gerold Burtscher berichtet von der Abstimmung zu den Thüringerberger Dorfgesprächen am 26.09.2016. Die erste Veranstaltung wird am 24.10.2016 zum Thema „Zentrumsgestaltung“ stattfinden. Jugendliche der Initiativgruppe werden einen Film über die Sport-Arena präsentieren und Alt-Bgm. Josef Summer aus Fraxern hält einen Impulsvortrag zum Thema Ortskernentwicklung. Moderiert wird der Abend von Dipl. Ing. Markus Berchtold.

Die zweite Veranstaltung findet am 18.11.2016 um 20.00 Uhr zum Thema „Wovon lebt unser Dorf?“ statt. Alt-Bgm. Georg Moosbrugger und Cornelia Studer werden Impulsvorträge halten. Die dritte und vierte Veranstaltung werden im 1. Quartal 2017 abgehalten. Bei der dritten wird über das Thema „Was prägt meinen Blick auf Thüringerberg“ von Bruno Spagolla und Dr. Klaus Zitt referiert und diskutiert. Die vierte Veranstaltung behandelt mit der Frage „Wohnblock oder Heustadel“ Interessenskonflikte. Dazu sollen Martin Strele von Kairos, Kaspanaze Simma und ein Bauträger angefragt werden. Die Termine werden noch fixiert.

Vizbgm. Harald Kaufmann berichtet vom Jugendausschuss über die Spielplatzeröffnungsfeier im 25.09.2016 im Rahmen des Herbstmarktes mit Pater Christoph und DI Markus Berchtold. Der letzte Feinschliff wird noch gemacht. Der Spielplatz wird stark genutzt. Bei der Errichtung der Sport-Arena ist nun ein Naturrasenaufbau geplant.

### **7. Allfälliges**

Bgm. Wilhelm Müller teilt mit, dass Landtagsvizepräsidentin Gabriele Nussbaumer am 17.10.2016 eine Sprechstunde in Thüringerberg hält.

GV Gerold Burtscher berichtet, dass Familie Prange ihr Haus an einen Holländer verkaufen will.

Die nächste Sitzung des Raumplanungsausschusses wird auf den 20.10.2016 gelegt

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung ist für den 10.11.2016 geplant.

Am nächsten Mittwoch findet die Spareröffnung in Thüringen statt. Die Wohnungen wurden bereits übergeben.

GV Hildegard Burtscher berichtet, dass heute die Jahreshauptversammlung der Sennerei Sonntag stattfindet.

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr

Die Schriftführerin:

Dagmar Domig

Der Bürgermeister:

Wilhelm Müller